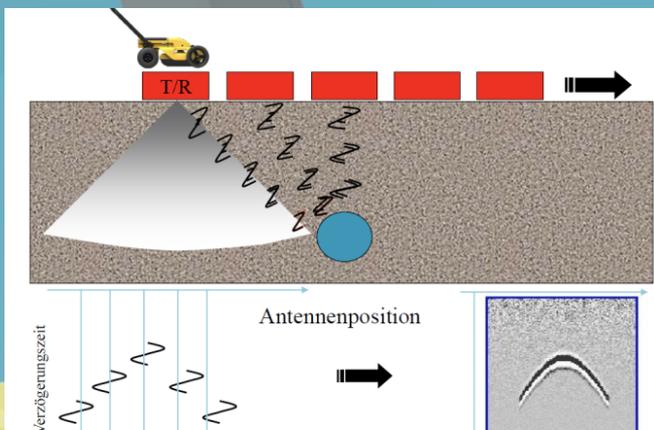


GEORADAR

Bodenuntersuchung

Messprinzip

- Aussendung Radarwelle in das Erdreich
- Reflektion an unterirdischen Objekten (Kabel, Rohrleitungen)
- Zeitmessung => Tiefen, Lageangabe bezogen auf Messgerät



Einsatzmöglichkeiten

- Lokalisierung von unbekanntem/ bekannten Störkanten
- Ermittlung von Baufreiheit bis 2m Tiefe
- Lieferung von lagerichtigen Grundlagen zur Planung
- Grobe Kollisionsprüfung für Planung ohne Schachtung möglich (Festlegung z.B. von Routingoptionen)
- Ergebnisse liegen in 3D vor
- Reduzierung von Suchschachtung, bessere Planung von Schachtungen (Kostensparnis)
- bekannte Untergrunddaten können aktualisiert werden

Ergebnisse

- Angaben von Lage- und Tiefenangaben von unterirdischen Störkanten ohne Schachtung
- Untersuchung von großen Flächen (Tagesleistung 300-700m²)
- Detektion bis 2m Tiefe und Objekte ab 2-5 cm
- Erfassung von Hohlräumen, Fundamenten möglich
- Messung unabhängig von Leitungsmaterial
- Genauigkeiten im Dezimeterbereich

Grenzen der Messtechnik

- Oberfläche muss befestigt sein (keine Schotterflächen, Gleise, Fundamente)
- Keine Angaben über Material oder Größe der Störkanten
- Auswertungen tiefer als 2 m unwahrscheinlich
- Messungen abhängig von Wassergehalt im Boden (Verfälschung der Ergebnisse)
- Bei zahlreichen Störkanten keine 100% Erfassung

